

Schöner wohnen auf dem Villa-Münz-Areal

An der Heinrich-Küderli-Straße entstehen 20 Wohnungen, die Hälfte davon günstige Mietwohnungen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JUTTA PÖSCHKO-KOPP

Waiblingen. Mit seiner Orchideenzucht hat der Waiblinger Gärtner und Ehrenbürger Emil Münz Waiblingen Mitte des 20. Jahrhunderts bekanntgemacht. Das ist Geschichte. Nun wird das Gelände der Villa bebaut. An der Heinrich-Küderli-Straße entstehen rund 20 Wohnungen. Die Hälfte davon kostengünstige Mietwohnungen, für die die Stadt die Belegungsrechte hat.

Wie berichtet, will der Kreisdiakonieverband im vorderen Bereich auf dem Gelände der ehemaligen Münz-Villa am Partnerschafts-Kreisel (Devizes- / Mayennerstraße) ein Verwaltungsgebäude bauen. Auf dem restlichen 1800 Quadratmeter großen Grundstück, das sich seit Jahren im Besitz der Stadt befindet, sollen attraktive, erschwingliche Mietwohnungen gebaut werden. In ihrer Ausschreibung hatte die Stadt schlüssige Bebauungs- und Nutzungskonzepte gefordert, mit denen sozialer Wohnungsbau oder kostengünstige Mietwohnungen realisiert werden können. Im ersten Fall würden sämtliche Wohnungen vom Land gefördert. Im zweiten sollte die Hälfte der Wohnungen für zwei Euro unterm Mietpreis vermietet werden, wobei die Belegungsrechte bei der Stadt liegen. Die andere Hälfte kann frei vermietet werden.

Sieben Bewerbungen waren eingegangen. Beurteilt wurden sie in einem anonymen Verfahren von einem Gremium aus Mitgliedern der Stadtverwaltung und dem Architekten Professor Kaiser, der zuletzt Vorsitzender des Preisgerichts beim Wettbewerb zum Krankenhausareal war.

Sensibel bei Fassaden und Grundrissen

Das Rennen gemacht hat der Entwurf der Waiblinger Fiwo Wohnbau GmbH. Diese sieht zwei dreigeschossige Gebäude mit einem zurückgesetzten Staffeldachgeschoss vor, die durch offene Verbindungsstege verbunden werden. Die Gebäudehöhe orientiert sich an der umgebenden Bebauung. Insgesamt punktet die Arbeit nach Ansicht der Jury mit einer „wohltuenden Sensibilität in den Fassaden und den Grundrissen“.



Angefahren werden die Häuser über die Heinrich-Küderli-Straße, die Bäume an der Straße bleiben erhalten. Die Wohnungen im Erdgeschoss sind barrierefrei und bekommen eine Terrasse, in den Obergeschossen sind Balkone und in den Dachgeschossen Dachterrassen vorgesehen. Fiwo will 50 Prozent der Wohnungen mit Mietpreisbindung belegen und der Stadt Belegungsrechte einräumen. Die übrigen 50 Prozent werden frei vermietet.

Die Planung besteche durch die transparente Fassade, die Laubengängerschließung und die Leichtigkeit der Architektur, sagte Baubürgermeisterin Birgit Priebe in der jüngsten Gemeinderatssitzung. Lauter Vorteile, die nachher aber auch so umgesetzt werden müssten: „Das darf dann nicht dem Rotstift zum Opfer fallen“, betonte sie.

Das unterstrich auch Julia Goll (FDP). „Es gab schon Entwürfe, die so nicht umgesetzt wurden“, erinnerte sie. SPD-Chef Ro-

land Wied bemängelte, das Gebäude werde dicht an die Grenze gebaut, empfand die Planung insgesamt aber als gute Lösung. ALI-Chef Alfonso Fazio erinnerte daran, dass seine Fraktion andere Vorstellungen gehabt habe. Nach Meinung der Alternativen Liste sollte dort – als Ersatz für die Thomaswiese – ein Kinderspielplatz entstehen (*wir haben berichtet*). Diese Diskussion sei indes beendet: „Wir werden heute zustimmen in der Hoffnung, dass es auch so umgesetzt wird.“

Von den sieben eingereichten Arbeiten waren zwei nicht weiterverfolgt worden, da sie nicht den Kriterien der Stadt entsprochen hatten. Zwei Entwürfe schieden aus städtebaulichen Gründen aus. Neben der erstplatzierten Arbeit bleiben zwei weitere im Fokus. Einstimmig hat der Gemeinderat die Vergabe der Teilfläche der ehemaligen Münz-Villa abgesegnet. „Mit erster Priorität“ werden nun Verhandlungen mit Fiwo

aufgenommen. Bei Bedarf wird die Verwaltung mit den zweit- und drittplatzierten Bewerbern verhandeln.

Die Gärtnerei

■ Die Waiblinger Gärtnerei Münz hatte ihre Gewächshäuser im **Waiblinger Süden**. Heute sind die „Blütenacker“ zum größten Teil bebaut. Mit Orchideen war das Unternehmen einst zu Ruhm und Bedeutung gekommen. Gründer Emil Münz wurde **1953 Ehrenbürger der Stadt**.

■ Die Emil Münz GmbH und Co. KG, Waiblingen, hat zum **30. September 2000** ihre Produktion eingestellt. Die Villa ist seit Jahren im Besitz der Stadt.